

Das Zitat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Modärni Zytte

Friehjer sinn mir als Kinder go go gluggere, und wenn mir is hänn welle s Saggäld uffbessere, hämmer s Laiterwägeli gnoh und sinn go alti Zyttige sammle. Dasch umme, die Zytte sinn verby!

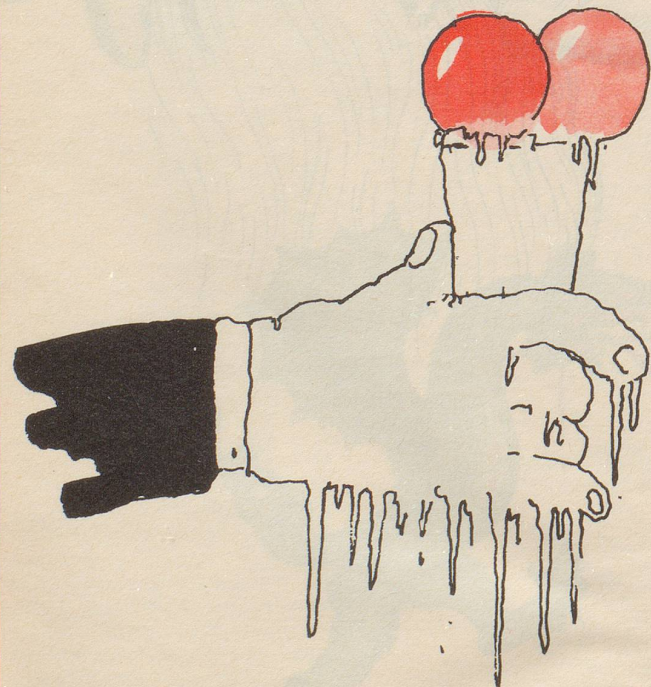
Ai Oobe, won y haimkoh bi, het scho der Abwart uff mi gwarde. Blaich und närvos het er mir verzelt, bym Källerfäage syg em uffgfalle, ass unseri Källerdiren uffbroche worde syg. En Ybruch bi uns im Huus, esoon e Schand! Mit eme Saggladärnli simmer dernoh wie der Sherlock Holmes sälig in Käller gstige. D Diren isch uffgwuchtet worde, s het e Lätlisalat am Bode gha, aber im Käller sälber het nyt gfählt.

Der Abwart hets aber besser

gwisst: Y soll emool luege, s syg in letschter Zyt Mode, ass lääri Fläsche? Richtig, zwai Harass voll lääre Fläsche sinn verschwunde, und wohrschynlig sinn die weenig Fränggli scho im Spil-automat gläage. Jä, die hittigi Jugend, het der Abwart gscheyt brummet und e Rapport an d Huusverwaltig gschriben. Esoo ändere d Zytte und d Meedeli: Mir hätte friehjer Altbabyr gsammel, aber bym Kurswärt vo hitt?

S git määngmool en Oobe – oder zwai – in der Wuche, won y byzitte ins Bett schlief. Juscht esoon en Oobe ischs gsi, was uff der Schtrooss unde lärmig zuegangen isch: Jungi Lyt, wo lache, Witz rysse und die iberschüssigi Graft ablehn. Uff aimool hets e schampare Glapf gäh uff der Strooss, wo mi zue de Diecher ussjaggt het. Was han y gseh? E Rollschuehfaherere in de beschte Johr und guet baue, isch der lang Wäg uff ere Kiehlerhuube vom e parkierten Auto gläage. Wohrschynlig isch si mit 80 koh z rase und het dernoh d «Herschaft» über ihr mobyl Fuesswärgg verlore. Nohn eme Wyli isch die vergeltschereti Rollschueh-Aafängere wider uff de Reedli gstande, het sich e weenedi d Bai druggt, aber em Kopf hets sicher nyt gmacht gha. Esoo ändere sich d Zytte: Friehjer hätte si d Ruggspiegel vo den Auto no vo Hand abgrisse ...

Armin Faes



HANS PETER WYSS

HANS DERENDINGER

Einfälle und Ausfälle

Die Schule sei, so wird gesagt,
ein Spiegel der Gesellschaft:
Kann's uns wundern,
dass jeder darin etwas anderes erblickt?



Die Methoden haben sich verfeinert:
Einst sprach der Lehrer dem Schüler
mit dem Meerrohr zu,
jetzt schlägt er ihn mit Worten.



Wann endlich fällt es dem
schulpsychologischen Dienst ein,
auch die Schulreife der Lehrer abzuklären?



Von manchem Professor kann ich nicht glauben,
dass er je ein Kind war.
Und von manchem glaube ich,
dass er es immer noch ist.



Die Schule sollte es nicht unter ihrer Würde finden,
einem Schüler beizubringen,
wie man die Schuhe bindet.



Auch die Schule des Lebens
lässt uns manchmal nachsitzen;
bloss geht's da nicht um Stunden,
sondern um Jahre.



Die Leute meinen immer,
die Lebensrechnung müsse aufgehen.
Das kommt davon,
dass in den Schulbüchern
die Rechnungen aufzugehen pfliegen.



Wenn wir von der Schule träumen,
sind es je andere als Angstträume?

Konsequenztraining

Früher war einer, der fort-rannte, zumeist ein böser Mensch, der etwas angestellt hatte.

Heute ist einer, der davonrennt, ein Jogger. Schlechte Menschen, die etwas anstellen, benützen natürlich das Auto ... Boris

Das Zitat

Das grösste Geheimnis der Engländer ist, warum sie nicht auswandern. Ephraim Kishon

Die Lautsprecher

werden immer kleiner, dafür immer lauter. Die Computer werden immer winziger, dafür immer komplizierter. Wer den Fernseher nicht an der Armbanduhr trägt, ist nicht modern. Zum Glück gibt es schöne Orientteppiche vom kleinsten bis zum grössten immer noch in grösster Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich.



Em «Leue» obe ischt de Kaloi vom Telefon eweg choo, het sin Moscht uustrunke ond de Kolleye gsäat: «I ha Pricht öbe-choo, i mös sofft heecho, si ewaatid e Chalb.» Sebedoni